

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

☞ *Schluss der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens 8 Uhr.* ☜

Inhalt: Bericht über die entomolog. Zusammenkunft in Freiburg i. S. am 26. Sept. 1909. (Schluss). — Die Macrolepidopterenfauna Osnabrücks (Forts.). — Lebensweise und Zucht von *Agrotis florida* Schmidt. — Vereinswesen — Kleine Mitteilungen. — Inserate.

☞ **Bekanntmachung.** ☜

Die diesjährige General-Versammlung

wird im Laufe der ersten Hälfte des März in Frankfurt a. M. stattfinden.

Näheres wird in nächster Nummer bekannt gegeben.

Der Vorsitzende.

Bericht über die entomolog. Zusammenkunft in Freiburg i. S. am 26. Sept. 1909.

Von Sprachlehrer *Lange*, Freiberg.

(Schluss).

Da Herr Cohrs eine Autorität auf dem Gebiete der Ameisenforschung ist und ihm zu seinen Ausführungen reichhaltiges Anschauungsmaterial zur Verfügung stand, so waren diese der allseitigen Anerkennung gewiss. Der Freiburger Entomologen-Verein hatte auch einige Ameisenbaue ausgestellt, darunter einen von etwa $3\frac{1}{4}$ m Höhe, der im Kerne eines Baumes angelegt worden war und der die Gänge und Kammern wunderbar zeigte. Bei der Aussprache über diesen Vortrag gab Herr Lukas-Meissen an, wie man sich eine Ameisenkolonie auch für den Winter bequem anlegen und erhalten könnte.

Für Lepidopterologen war besonders der zweite Vortrag bestimmt, den der Verfasser dieses Berichtes hielt und der über „Melanismus und Melanochroismus bei englischen Schmetterlingen und deren vermeintliche Ursachen“ handelte. Durch meine langjährigen Verbindungen mit England und englischen Sammlern, besonders aber durch die Liebesswürdigkeit meines geschätzten Freundes, des Herrn J. W. H. Harrison, B.Sc. in-Middlesbro', ist es mir möglich gewesen, eine ziemlich umfangreiche Sammlung englischer Falter zu bekommen, von denen ein beträchtlicher Teil extrem melanotische Seltenheiten sind.

Es sind in dieser melanotischen Spezialsammlung die meisten in England bekannten Formen enthalten, und es war kein Wunder, dass diese allseitig bewundert wurden. Ich bin natürlich selbst äusserst stolz darauf, der glückliche Besitzer dieser wertvollen Objekte zu sein. Es würde diesen Bericht jedoch noch recht wesentlich verlängern, wenn ich alle diese Formen hier angeben und beschreiben wollte. Ich werde dies in einer besonderen Abhandlung tun, wozu mir gewiss die Spalten dieser Zeitschrift zur Verfügung gestellt werden. Meinen Ausführungen hatte ich die Abhandlungen des bedeutenden englischen Entomologen Tutt, besonders seine 1891 herausgegebene Broschüre über „Melanism and Melanochroism in British Lepidoptera“ zugrunde gelegt, ferner die reichen Beiträge über diesen Gegenstand im „Entomological Record and Journal of Variation“ in den verschiedenen Jahrgängen. Sehr wertvoll waren mir auch die Ausführungen L. Doncastler's im Record 1906, nämlich: „Collective Inquiry as to Progressive Melanism in Lepidoptera“. Auch fand ich im „Entomologist“ wertvolles Material. Von der Definition der Begriffe Melanismus, Melanochroismus und Leucochromismus ausgehend, erklärte ich zunächst die melanotische Sammlung und sprach im Anschluss daran von der Verbreitung des Melanismus in England. Es ist nachgewiesen, dass der Norden und Nordwesten Gross-Britanniens die meisten und extremsten melanotischen Formen aufweist, dass jedoch auch die Umgebung der grossen Fabrikzentren reich an solchen Formen ist. Ich gelangte zum Schluss zu der von Tutt und anderen

aufgestellten Hypothese, dass 1. grosse Luftfeuchtigkeit Melanismus und Melanochroismus hervorruft und dass sich 2. dank der natürlichen Selektion der Melanismus in den grossen Fabrikzentren immer weiter ausbreitet.

Ausser der melanotischen Sammlung hatte ich noch eine grössere Kollektion englischer Falter, sowie grosse Serien selbst gezogener *Agr. florida*, *Agr. prasina*, *Larentia hastata*, *Epione paralellaria*, *Lim. monacha*, *Boarmia repandata* und *Angerona prunaria* in allen bekannten Formen ausgestellt. Grosses Interesse erweckte die *repandata*-Serie von etwa 60 Stück mit ihren schönen ab. *destrigaria*, ab. *nigricata*, ab. *conversaria* etc. Unter den ab. *conversaria* waren Exemplare vertreten mit schneeweisser Binde neben der schwarzen. Die Falter stammen von Raupen, die ich alljährlich in grosser Anzahl in der Dahlemer Heide, Nord-Sachsen, geschöpft habe und die zu einem sehr hohen Prozentsatze die ab. *conversaria* ergeben haben. Interessenten gebe ich gern im Tausche Raupen aus oben genannter Gegend ab. Ich besitze jetzt schon wieder mehrere Hundert und hoffe sicher auf eine sehr grosse Ausbeute in den Osterferien.

Die *Ang. prunaria*-Serie wies ebenfalls sehr variable Tiere auf, hübsche Uebergänge zu v. *tristis* und ab. *sordata*. Diese Falter wurden ebenfalls ex larva gezogen und stammen auch aus der Dahlemer Heide, wo die Raupe ziemlich häufig ist. Von *Agr. florida*, *Agr. prasina*, *Lar. hastata*, *Ep. paralellaria* wurden sehr viele im Tausche abgegeben. Die *monacha*-Serie umfasste etwa 50 Stück von den hellsten bis zu den dunkelsten Exemplaren. Sehr viele der erschienenen Entomologen hatten auch zahlreiche Dubletten mitgebracht, paläarktische und exotische Schmetterlinge und Käfer, so dass sich in Freiberg ein reger Tauschverkehr bildete, der sich hoffentlich bei der kommenden Entomologenversammlungen noch steigern wird. Von Neuschild, Berlin, waren entomologische Schmucksachen übersandt worden, von denen auch einige Nadeln und Broschen gekauft wurden. Nach den Vorträgen, der Debatte darüber und der Abwicklung der Tauschgeschäfte standen Anträge auf der Tagesordnung. Es wurde angeregt, dass sich die Entomologen-Vereine und sonstigen ausserhalb der Vereine stehenden Entomologen Mittel-Sachsens oder, wenn möglich, ganz Sachsens zusammenschliessen möchten, um möglichst die Faunen aller Insektengruppen Sachsens zusammenzustellen. Wir besitzen bis jetzt noch nicht einmal eine Coleopteren-Fauna Sachsens, geschweige denn eine Dipteren-, Hymenopteren-, Orthopterenfauna etc. Diese Aufstellungen sollen neben der Pflege der freundschaftlichen und geselligen Beziehungen der Entomologen unter sich der vornehmste Zweck dieser jährlichen Zusammenkünfte sein und bleiben. Die nächste Entomologen-Versammlung soll im September 1910 in Dresden stattfinden und zwar hat der entomologische Verein Iris-Dresden die Leitung freundlichst übernommen. Es ist zu hoffen, dass Dresden mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten — auch in entomologischer Hinsicht — recht viele Entomologen anziehen wird.

Gegen 1/27 Uhr war die Versammlung beendet. Nach einer Pause von einer Stunde vereinigten sich die meisten nochmals zu einem fröhlichen Kommers, der die auswärtigen Gäste und Freunde noch mehrere Stunden in lustiger Stimmung zusammenhielt. Manche Rede wurde hierbei geschwungen und manches Entomologenlied trug zur Erheiterung bei.

Es wird uns sicherlich allen dieser Tag in freudiger Erinnerung bleiben. Möchten diese alljährlichen Vereinigungen immer mehr zum dauernden Bedürfnis der Entomologen werden. Dazu ein herzliches „Glück auf“!

Die Macrolepidopterenfauna Osnabrücks.

Von B. Brake, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

C. Gonopterinae.

1. *Scoliopteryx* Germ.
libatrix L. Häufig.

D. Quadrifinae.

1. *Abrostola* O.
triplasia L. Nicht selten.
tripartita Hufn. Selten, bei Melle häufig.
2. *Plusia* O.
moneta F. Selten wegen Abnahme der Futterpflanze; lokal.
chrysis L. Häufig.
festucae L. Selten: von Möllmann bei Memlage gefunden.
pulchrina Hw. Selten.
do. ab. *percontatrix* Auriv. Unter der Art; sehr selten.
jota L. In manchen Jahren nicht selten, dann selten; leidet unter den Ichneumoniden.
do. ab. *percontationis* Tr. Unter der Art; sehr selten.
do. ab. *inscripta* Esp. Unter der Art; sehr selten. Von Jamm. festgestellt. 1904 beide Aberrationen von mir gezogen.
gamma L. Sehr häufig.
3. *Euclidia* O.
mi Cl. Nicht selten.
glyphica L. Nicht selten.
4. *Pseudophia* Gn.
lunaris Schiff. Verbreitet, nicht selten.
5. *Catephia* O.
alchymista Schiff. Sehr selten, von Heydenr. festgestellt.
6. *Catocala* Schr.
fraxini L. Selten bis in die 90er Jahre, dann von verschiedenen Sammlern gefangen und 1902 von mir als Falter und Raupe gefunden.
elocata Esp. Selten.
nupta L. Nicht selten; 1905 geködert und aus der Raupe gezogen.
sponsa L. Seit Jahren selten. 1908 von Wilker am Licht gefangen.
promissa Esp. Selten.
7. *Toxocampa* Gn.
pastinum Tr. Selten, als Falter gefangen.
viciae Hb. Nicht häufig.
craccae F. Nicht häufig.

E. Hypeninae.

1. *Laspeyria* Germ.
flexula Schiff. Verbreitet, aber nicht häufig.
2. *Parascotia* Hb.
fuliginaria L. Selten, 1905 gefangen.
3. *Zanclognatha* Ld.
tarsipenalis Tr. Nicht häufig.
grisealis Hb. Nicht häufig.
tarsieristalis H.-S. Nicht häufig.
emortualis Schiff. Häufig.
4. *Herminia* Latr.
derivalis Hb. Nicht häufig.
5. *Pechipogon* Hb.
barbalis Cl. Nicht häufig.
6. *Bomolocha* Hb.
fontis Thub. Verbreitet, nicht selten.
do. ab. *terricularis* Hb. Unter der Art, selten; von mir aus der Raupe gezogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Lange

Artikel/Article: [Bericht über die entomolog. Zusammenkunft in Freiburg i. S. am 26. Sept. 1909 - Schluss 202-203](#)